

6.3 Rahmenstudienplan

Der Rahmenstudienplan zeigt nach Modulgruppen geordnet auf, wie die Module und ihre Units zeitlich gestaffelt liegen und welches die wesentlichen Inhalte der jeweiligen Praxisphase sind. Außerdem gibt der Rahmenstudienplan Auskunft über ECTS-Punkte und die geforderte Anzahl von Präsenzstunden.

Rahmenstudienplan
Studiengang: Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)
Studienrichtung: Accounting & Controlling (AC)
Stand: 01.03.2016

Modulbezeichnung, ECTS-Punkte, Lehrveranstaltungen, Anzahl der Präsenzstunden

	Modulbereiche	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr			
		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester		
Module des Studiengangs: Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)									
Betriebswirtschaftslehre (41) [452]	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (10) [110]	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (5) Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre [60]				Integriertes Management (5) Unternehmensführung / Organisation / Personal [50]			
	Rechnungswesen (31) [342]	ReWe I (5) Finanzbuchhaltung I [36] Kosten-/Leistungsrechnung I [24]	ReWe II (5) Finanzbuchhaltung II [36] Kosten-/Leistungsrechnung II [24]	ReWe III (7) Nationale und Internationale Rechnungslegung I [42] Investition und Finanzierung [35]	ReWe IV (5) Nationale und Internationale Rechnungslegung II [55]	ReWe V (9) Nationale und Internationale Rechnungslegung III [45]		Nationale und Internationale Rechnungslegung IV [45]	
Methodische Grundlagen (5) [60]		Wirtschaftsmathematik / Statistik (5) Wirtschaftsmathematik [24]		Statistik [36]					
Weitere Kernmodule (30) [330]	VWL (15) [165]	VWL I (5) Mikroökonomik [30]		Makroökonomik [30]	VWL II (5) Finanzwissenschaft [27]		Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik [28]	VWL III (5) Geld und Währung [25]	Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehung [25]
	Recht (15) [165]	Privatrecht (5) Bürgerliches Recht I [32]		Bürgerliches Recht II [28]	Unternehmensrecht I (5) Handelsrecht / Erbrecht [33]		Personengesellschaftsrecht [22]	Unternehmensrecht II (5) Kapitalgesellschaftsrecht [30]	

Modul- bereiche	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Schlüsselqualifikationen (14) [155]	Schlüsselqualifikationen I (5)		Schlüsselqualifikationen II (5)		Schlüsselqualifikationen III (4)	
	Fach / Fächer aus Pool: Wissenschaftliches Arbeiten* und/oder Juristische Methodenlehre* und/oder Empirische Forschungsmethodik und/oder Projektskizze und/oder Unternehmenssimulation und / oder Präsentationskompetenz und / oder Projektmanagement oder / oder Studienrichtungsbezogene Fallstudien und / oder Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen und / oder Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen und / oder Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache und / oder Wissenschaftstheorie und / oder Wirtschaftsmediation und / oder Quantitative Methoden	Fach / Fächer aus Pool: Wissenschaftliches Arbeiten* und/oder Juristische Methodenlehre* und/oder Empirische Forschungsmethodik und/oder Projektskizze und/oder Unternehmenssimulation und / oder Präsentationskompetenz und / oder Projektmanagement oder / oder Studienrichtungsbezogene Fallstudien und / oder Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen und / oder Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen und / oder Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache und / oder Wissenschaftstheorie und / oder Wirtschaftsmediation und / oder Quantitative Methoden	Fach / Fächer aus Pool: Wissenschaftliches Arbeiten* und/oder Juristische Methodenlehre* und/oder Empirische Forschungsmethodik und/oder Projektskizze und/oder Unternehmenssimulation und / oder Präsentationskompetenz und / oder Projektmanagement oder / oder Studienrichtungsbezogene Fallstudien und / oder Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen und / oder Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen und / oder Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache und / oder Wissenschaftstheorie und / oder Wirtschaftsmediation und / oder Quantitative Methoden	Fach / Fächer aus Pool: Wissenschaftliches Arbeiten* und/oder Juristische Methodenlehre* und/oder Empirische Forschungsmethodik und/oder Projektskizze und/oder Unternehmenssimulation und / oder Präsentationskompetenz und / oder Projektmanagement oder / oder Studienrichtungsbezogene Fallstudien und / oder Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen und / oder Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen und / oder Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache und / oder Wissenschaftstheorie und / oder Wirtschaftsmediation und / oder Quantitative Methoden	Fach / Fächer aus Pool: Projektskizze und/oder Unternehmenssimulation und / oder Präsentationskompetenz und / oder Projektmanagement oder / oder Studienrichtungsbezogene Fallstudien und / oder Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen und / oder Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen und / oder Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache und / oder Wissenschaftstheorie und / oder Wirtschaftsmediation und / oder Quantitative Methoden	Fach / Fächer aus Pool: Projektskizze und/oder Unternehmenssimulation und / oder Präsentationskompetenz und / oder Projektmanagement oder / oder Studienrichtungsbezogene Fallstudien und / oder Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen und / oder Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen und / oder Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache und / oder Wissenschaftstheorie und / oder Wirtschaftsmediation und / oder Quantitative Methoden
	[insgesamt 60]		[insgesamt 55]		[insgesamt 40]	
	Mit Stern gekennzeichnete Poolfächer müssen innerhalb der ersten zwei Studienjahre mindestens einmal angeboten werden.					

Modul- bereiche	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr		
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
Module der Studienrichtung: Accounting & Controlling (AC)							
Profilmodule (60) [651]	Accounting / Controlling (43) [463]	Accounting / Controlling I (8) Grundlagen des Controlling [36] Planspiel [16]		Accounting / Controlling II (9) Strategisches Controlling [27] Internes Reporting [18] Controlling mit SAP [34] Auditing I (Wirtschaftsprüfung) [20]	Accounting / Controlling III (8) Quantitative Methoden im Accounting/Controlling [28] Finance [30] Auditing II (Wirtschaftsprüfung) [30]	Accounting / Controlling IV (6) Beschaffungscontrolling [20] Ausgewählte Probleme nationaler und internationaler Rechnungslegung (Einzelabschluss) [20] Auditing III (Interne Revision & IT-Prüfung, Compliance) [20]	Accounting / Controlling V (7) Vertriebscontrolling [20] Ausgewählte Probleme nationaler und internationaler Rechnungslegung (Konzernabschluss) [20] Unternehmensbewertung und Mergers & Aquisitions [30]
					Integrationsseminar (5) Integrationsseminar Accounting/Controlling/Finance/Taxation [50]		
	Taxation (17) [188]	Steuern I: Besteuerung des Leistungsverkehrs, Besteuerung natürlicher Personen (6) Umsatzsteuer [34] Einkommensteuer [38]		Steuern II: Besteuerung natürlicher und juristischer Personen, Verfahrensrecht (6) Körperschaftsteuer [30] Gewerbsteuer [21] Abgabenordnung [15]		Steuern III: Ausgewählte Themenbereiche der Besteuerung (5) Rechtsformenwahl und Besteuerung [20] Steuerplanung [9] Internationales Steuerrecht [21]	
Praxismodule (48)	Praxismodul I (20) Kennen lernen des Unternehmens, Vermittlung von Rechten und Pflichten des Studierenden; Durchlaufen der Fachabteilungen im gesamten Finanz- und Rechnungswesen; Kennen lernen der Grundlagen kaufmännischer Berichtssysteme und der Funktionszusammenhänge; Mitarbeit in ausgewählten Tätigkeitsfeldern.		Praxismodul II (20) Vertiefte Ausbildung in ausgewählten Bereichen des externen und internen Rechnungswesens; U. U. Tätigkeit bei ausländischen Tochtergesellschaften; Kennen lernen von Führungs- und Leitungsaufgaben; Prüfung von Wirtschaftsplänen und des Jahresabschlusses nach nationalem und internationalem Recht.		Praxismodul III (8) Vertiefte Ausbildung in ausgewählten Tätigkeitsbereichen; Einarbeiten in Führungsfunktionen; Teilnahme am Controllingprozess und an Strategiesitzungen; Erstellung/Prüfung von Konzernabschlüssen, Quartalsabschlüssen, Berichtssystemen etc.; Bearbeitung betrieblicher Problemstellungen für die Bachelorarbeit.		
Bachelorarbeit (12)					Bachelorarbeit (12)		
Credits pro Jahr	(69)		(70)		(71)		
CP-Summe	(210)						
Präsenzstunden-Summe	[1.648]						

7.1 Studiengangsübergreifende Module des Studiengangs Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)

7.1.1 Modul: WRSW_101 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	deutsch/englisch	WRSW_101	01.03.2016	Prof. Dr. M. Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1. Semester	keine	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung , Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60 h	5
	davon Selbststudium	90 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Das Modul umfasst die Vorlesung „Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (ABWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der ABWL vertraut und verinnerlichen die unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen. Auch lernen sie den historischen Entwicklungsprozess der Betriebswirtschaftslehre kennen.</p> <p>Neben den einzelnen Funktionsbereichen der Unternehmung machen sich die Studierenden auch mit den funktionsübergreifenden Aufgaben in der Unternehmung vertraut. Darüber hinaus verdeutlichen sich die Studierenden den Wertschöpfungsprozess der (Dienstleistungs-) Unternehmung.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	<p>Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten und Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander. Sie vergegenwärtigen sich, dass sie als Bürger nicht nur homo oeconomicus, sondern auch Verantwortungsträger der Gemeinschaft sind, und ihnen daher Pflichten für andere obliegen.</p> <p>Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.</p>
Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anzuwenden. Außerdem ist es ihnen möglich, einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses eines Unternehmens unter Verwendung der Fach-</p>

	sprache zu beschreiben.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit):	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre		60	90
Gegenstand und Geschichte der BWL – Betriebswirtschaftliche Forschungskonzeptionen – Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt – Unternehmerisches Handeln im marktwirtschaftlichen System – Entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre – Gliederung der Betriebswirtschaftslehre – Konstitutive Entscheidungen (z. B. Standort- und Rechtsformwahl) – Funktionsbereiche der Unternehmung und funktionsübergreifende Aufgaben (z. B. Produktion, Marketing)				

Literatur	
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.	
<ul style="list-style-type: none"> – Bitz, M./ Domsch, M. / Ewert, R. / Wagner, F. W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre Bd. 1 u. 2. – Corsten H. / Corsten M.: Betriebswirtschaftslehre – Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. – Wöhe, G. / Kaiser, H. / Döring U.: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – Corsten, H. / Gössinger, R.: Dienstleistungsmanagement. – Nebl, T.: Produktionswirtschaft. – Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement. – Froböse, M. / Kaapke, A.: Marketing; Eine praxisorientierte Einführung mit Fallbeispielen. – Homburg, Ch. / Krohmer, H.: Marketingmanagement. – Kotler, Ph. / Bliemel, F.: Marketing-Management; Analyse, Planung und Verwirklichung. – Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis. – Meffert, H.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele. – Nieschlag, R. / Dichtl, E. / Hörschgen, H.: Marketing. 	

Besonderheit
keine

7.1.2 Modul: WRSW_102 Integriertes Management

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Integriertes Management	deutsch/englisch	WRSW_102	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5+6	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Pflichtmodul /Kernmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung , Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen, Gruppenarbeit, Fallstudien	▪ Klausur	▪ ja	▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	50 h	5
	davon Selbststudium	100 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Organisationstheorien haben. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Prozessorganisation.</p> <p>Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Motivations- und Führungstheorien erworben und können diese kritisch miteinander vergleichen. Sie können komplexe Führungsprobleme auf der Grundlage der relevanten Theorien analysieren. Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Theorien im Bereich der Unternehmensführung erworben und können diese kritisch würdigen. Sie sollen darüber hinaus die Thematik auf ihre praktische Arbeit und auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen können. Sie sind in der Lage anhand von Fallstudien managementbezogene Probleme zu analysieren, ergebnisorientiert aufzubereiten und Lösungsstrategien selbstständig zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sollen mit den integrativen Ansätzen der neueren Managementforschung vertraut sein.</p> <p>Die Studierenden lernen die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen zu würdigen. Sie verfügen im Bereich der Personalwirtschaft über fundierte Kenntnisse und sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	<p>Die Studierenden haben ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt und sind in der Lage, alternative Gestaltungsoptionen situativ verantwortungsvoll einzusetzen. Gleichmaßen haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt. Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Gruppenleitung übernehmen können.</p> <p>Die Studierenden haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme im Führungsalltag von Unternehmungen entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen. Sie sind sich ihrer besonderen Verantwortung im Prozess der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung bewusst und haben sich mit den vielfältigen normativen Fragestellungen einer umfassenden Managementethik auseinandergesetzt.</p> <p>Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.</p>

Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden erkennen die aktuelle Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess und können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen. Dabei sind ihnen klassische Konzepte ebenso wie aktuelle Muster betrieblicher Strukturierung innerhalb von Unternehmungen wie unternehmensübergreifend vertraut. Sie erlernen ebenso die Anwendung von Instrumenten der betrieblichen Personalarbeit in einzelnen Handlungsfeldern, die Interdependenz und Integration von personalwirtschaftlichen Maßnahmen, die Erklärung und Prognose von personalwirtschaftlichen Phänomenen sowie deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Letztlich entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Gesamtzusammenhang von organisatorischer Gestaltung und betrieblicher Personalarbeit. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Führungstheorien und ihrer Implikationen betreffend die Realisierung praktischer integrativer Führungskonzeptionen. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen. Die Studierenden sind mit den grundlegenden Fragestellungen und Methoden zur Initiierung wie Steuerung von unternehmerischen Änderungsprozessen vertraut. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenzzeit	Selbststudium
(Lehr- und Lerneinheit):	Unternehmensführung/Organisation/Personal		50	100
Unternehmensführung				
Grundbegriffe, Ziele und Aufgaben der Unternehmensführung – Strategische Unternehmensführung – Grundlagen des Wissensmanagements – ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Führungstheorien und Führungsmodelle – Frühwarnsysteme – Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmung – Prognosemodelle – Führen mit Kennzahlen – Planungs- und Kontrollinstrumente – Kritische Diskussion vorhandener integrativer Managementsysteme (z. B. Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Change Management)				
Organisation				
Organisationstheorie und Organisationspraxis – Formen der Aufbauorganisation – Formen der Prozessorganisation – Neuere Entwicklungen der Unternehmensorganisation (z. B. Netzwerkorganisation, virtuelle Organisation)				
Personal				
Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft – Entwicklungstendenzen in der Personalpolitik – ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Personalbedarfsplanung – Personalbeschaffung/Personalabbau – Personalführungsinstrumente und -systeme – Personalbewertungsinstrumente und -systeme – Motivation – Qualifizierung/Weiterbildung – Mitarbeiterbindung – Konfliktmanagement – Unternehmenskultur – Grundzüge Arbeitsrecht				

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<ul style="list-style-type: none"> – Bea, F. X.; Göbel, E.: Organisation. Theorie und Gestaltung – Bea, F. X.; Haas, Jürgen: Strategisches Management – Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit – Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management – Kieser, A.: Organisationstheorien – Scholz, Ch.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen – Schreyögg, G. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation – Staehle, W.: Management – Steinmann, H.; Schreyögg, G.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung – Vorbach, S.: Unternehmensführung und Organisation – Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre

Besonderheit
keine

7.1.3 Modul: WRSW_103 Rechnungswesen I

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Rechnungswesen I	deutsch/englisch	WRSW_103	01.03.2016	Prof. Dr. M. Corsten, DHBW VS Prof. Dr. E. Heizmann DHBW MOS Prof. Dr. S. Leukel DHBW MOS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1	keine	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung mit Übungen Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungsfälle	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in h, ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150h	ECTS-Punkte: 5
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60 h	
	davon Selbststudium	90 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>In diesem Modul erlernen die Studierenden die doppelte Buchhaltung und deren Rechenelemente. Sie beherrschen die Grundtechniken der doppelten Buchhaltung und können die Stellung der Buchhaltung in der Rechnungslegung einordnen. Eröffnungsbuchungen, einfache laufende Buchungen und Abschlussbuchungen kann der Studierende am Ende des Moduls erkennen, bzgl. seiner Erfolgswirksamkeit beurteilen und den Bezug zum Jahresabschluss herstellen.</p> <p>Im Rahmen des internen Rechnungswesens lernen die Studierenden die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Rechenelemente. Sie kennen die wesentlichen Kostenarten und wissen, wie die Kosten im System der Vollkostenrechnung auf Kostenstellen verteilt und im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung weiterverrechnet werden. Sie sind in der Lage, eine Kalkulation der Kostenträger durchzuführen und verstehen den Aufbau und einfache Zusammenhänge der Betriebsergebnisrechnung.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden erkennen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und –internen Adressaten auszurichten sind.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf einfache Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.
übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die doppelte Buchführung und Vollkostenrechnung erworben. Sie verstehen den Prozess der Finanzbuchhaltung sowie der Kostenrechnung eines Unternehmens.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Finanzbuchhaltung I	36	54
Begriff, Aufgaben und Ziele der Finanzbuchhaltung – Rechtliche Grundlagen – System und Technik der Finanzbuchführung – Besonderheiten bei der Verbuchung des Warenverkehrs – Besonderheiten bei der Verbuchung der Umsatzsteuer – Grundformen der Abschreibungsmethoden – weitere ausgewählte Buchungsfälle			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Kosten- und Leistungsrechnung I	24	36
Aufgaben und Ziele der Kosten-Leistungsrechnung – Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung und Betriebsergebnisrechnung im Rahmen Vollkostenrechnung			

Literatur	
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.	
<ul style="list-style-type: none"> - Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart - Däumler, Klaus, Grabe, Jürgen, Kostenrechnung 1, Grundlagen, NWB-Verlag, Herne - Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode - Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München - Götz, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Springer Verlag, Heidelberg - Haberstock, Kostenrechnung I, Erich Schmidt Verlag, Berlin - Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart - Macha, Grundlagen der Kosten- Leistungsrechnung, Franz Vahlen Verlag, München - Moroff, Focke, Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Gabler Verlag, Wiesbaden - Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M. - Wuttke, Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart - Wöhe, Kußmaul, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, Vahlen Verlag, München 	

Besonderheit
keine

7.1.4 Modul: WRSW_104 Rechnungswesen II

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Rechnungswesen II	deutsch/englisch	WRSW_104	01.03.2016	Prof. Dr. M. Corsten, DHBW VS Prof. Dr. E. Heizmann DHBW MOS Prof. Dr. S. Leukel DHBW MOS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
2	Rechnungswesen I	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung mit Übungen Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungsfälle	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in h, ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150h	ECTS-Punkte: 5
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60h	
	davon Selbststudium	90h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Buchungstechniken. Anhand ausgewählter Bereiche werden ihnen Methoden und spezielle Techniken der Finanzbuchhaltung vermittelt. Ferner erlernen die Studierenden zentrale Schlüsselbegriffe der Rechnungslegung, wie z. B. den Begriff der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Studierenden können Schlüsselbegriffe definieren. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in der Grundstruktur beurteilen und buchhalterisch erfassen.</p> <p>Im Rahmen des internen Rechnungswesens erlernen die Studierenden die Grundgedanken und Anwendungsbereiche der sog. Teilkostenrechnung. Sie können einfache Sachverhalte aus Sicht der Teilkostenrechnung systematisch bearbeiten und beurteilen. Sie kennen die Unterschiede zwischen der Teilkosten- und Vollkostenrechnung. Die Studierenden kennen die Grundidee weiterer ausgewählter Kostenrechnungssysteme.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden verstehen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und –internen Adressaten auszurichten sind.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf komplexere Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.
übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erworben. Sie können bei der Anfertigung von Finanzbuchhaltungen in einem angemessenen Maß selbstständig mitwirken. In Abteilungen der Kosten- und Leistungsrechnung können Sie ebenfalls in Teilbereichen mitwirken und in konkrete Geschäftsprozesse integriert werden. Sie erschließen den Zusammenhang und die Wirkungsweise der unterschiedlichen Rechenwerke

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenz- zeit h	Selbst- studium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Finanzbuchhaltung II	36	54
Grundlagen allgemeiner Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Jahresabschlusses und deren Verbuchungstechniken anhand ausgewählter Bilanz oder GuV-Posten – Behandlung und Verbuchung der Zugangs- und Folgebewertung bei Aktiva und Passiva – Bewertungsvereinfachungsverfahren – Grundlagen der Personalverbuchung – Abgrenzung der Finanzbuchhaltung vom Jahresabschluss			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Kosten-Leistungsrechnung II	24	36
Systeme der Teilkostenrechnung (z. B. ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) – Grundlagen weiterer Kostenrechnungssysteme (z. B. Prozesskostenrechnung, Plankostenrechnung)			

Literatur	
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.	
<ul style="list-style-type: none"> - Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart - Däumler, Grabe, Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, NWB-Verlag, Herne - Däumler, Grabe, Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung und Kostenmanagement, NWB-Verlag, Herne - Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner, Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode - Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München - Haberstock, Kostenrechnung II, Erich Schmidt Verlag, Berlin - Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart - Schweitzer, Küpper, Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Vahlen Verlag, München - Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M. - Wüstemann, Bilanzierung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M. 	

Besonderheit
keine

7.1.5 Modul: WRSW_105 Rechnungswesen III

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Rechnungswesen III	deutsch/englisch	WRSW_105	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. S. Leukel DHBW MOS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
3	Rechnungswesen I - II	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen	▪ Klausur	▪ ja	▪ 150 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	210 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	77 h	7
	davon Selbststudium	133 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Bilanzrechts vertraut. Sie kennen die relevanten Rechtsgrundlagen, Bestandteile, Inhalte und Bilanzierungsgrundsätze, die für die Unternehmen - in Abhängigkeit von der Rechtsform, der Größe und der Kapitalmarktorientierung - relevant sind. Darüber hinaus können sie das Instrumentarium der Investitionsrechnung und der Finanzierung anwenden.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Bilanzierungsnormen und finanzwirtschaftlichen Verfahren im Kontext gesellschaftlicher und ethischer Rahmenbedingungen und Normen zu beurteilen und zu bewerten.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden reflektieren das breite Spektrum der divergierenden Bilanzierungsauffassungen und -inhalte vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Zielsetzungen der Bilanzierungssysteme kritisch. Sie können in den Unternehmen anstehende Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mit betriebswirtschaftlichen Methoden beurteilen und ihre Ergebnisse fachadäquat kommunizieren.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden erlernen ihr Wissen und ihr Verständnis im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen einzubringen, wie z.B. bei anstehenden Investitionsentscheidungen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
(Lehr- und Lerneinheit 1): Nationale und Internationale Rechnungslegung I	42	73
Aufgaben und Ziele des Jahresabschlusses – Rechtsquellen der Rechnungslegung – Abschlussbestandteile – Prinzipiengefüge der Rechnungslegung – Ansatzgrundsätze – Bewertungsgrundsätze – Ausweisgrundsätze – ausgewählte Aspekte des Rechnungswesens (z. B. Besonderheiten des steuerlichen Rechnungswesens, weitere Bestandteile der Finanzberichterstattung)		
(Lehr- und Lerneinheit 2): Investition und Finanzierung	35	60
Aufgaben und Ziele der Investitionsrechnung – Grundformen der Investitionsrechnung – Grundlagen der Investitionsplanung – Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft – Finanzierungsarten und Finanzierungsquellen – ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Investition und dem Bereich der Finanzierung (z. B. Investitionscontrolling, Grenzen klassischer Partialmodelle, u. a.)		

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<ul style="list-style-type: none"> – Baetge, J. et. al.: Bilanzen – Ballwieser, W.: IFRS-Rechnungslegung – Becker, H. P.: Investition und Finanzierung – Bleis, C.: Grundlagen Investition und Finanzierung – Coenenberg, A. et. al: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Coenenberg, A. et. al: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen – Hahn, K. / Maurer, T. / Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht – IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS) – Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung – Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition – Pellens, B. et. al.: Internationale Rechnungslegung – Perridon L. et. al.: Finanzwirtschaft der Unternehmung – Walz, H. / Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung – Wüstemann, J. / Wüstemann S.: Bilanzierung case by case – Zimmermann R. et. al.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht

Besonderheit
keine

7.1.6 Modul: WRSW_106 Rechnungswesen IV

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Rechnungswesen IV	deutsch/englisch	WRSW_106	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M von Pock DHBW MA Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. S. Leukel DHBW MOS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
4	Rechnungswesen I - III	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen	▪ Klausur	▪ ja	▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	55 h	5
	davon Selbststudium	95 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den komplexen Bilanzierungsvorschriften zu einzelnen Bilanzposten nach HGB und IFRS vertraut. Sie können die gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften nach den Regeln der juristischen Hermeneutik interpretieren. Sie vermögen unterschiedliche Kommentarmeinungen auszuwerten und zu analysieren.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu den einzelnen Bilanzposten zu erarbeiten. Sie können die unterschiedlichen Konzepte im Spannungsfeld zwischen unternehmensindividueller und gesellschaftlicher Verantwortung abwägen und richtig einschätzen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können bilanzielle Fragestellungen eigenständig bearbeiten und in der Gruppe ihre Lösungen fachadäquat vortragen und vertreten.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden vermögen die Bilanzierungsweise der Unternehmen in den Gesamtkontext alternativer Bilanzierungsvorschriften einzuordnen. Sie können den aktuellen Stand der Gesetzesvorschriften/Verlautbarungen in die Erstellung und Prüfung der aktuellen Jahresabschlüsse einbringen.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenz- zeit h	Selbst- studium h
(Lehr- und Lerneinheit):	Nationale und Internationale Rechnungslegung II		55	95
Darstellung und Analyse der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften zu ausgewählten Bilanzposten und GuV-Posten nach der nationalen (HGB) bzw. internationalen Rechnungslegung (IFRS): z. B. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten etc.				

Literatur	
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.	
<ul style="list-style-type: none"> – Bertram, K. et. al. (Hrsg.): Haufe HGB Kommentar – Bohl W. et. al. (Hrsg.): Beck'sches IFRS-Handbuch – Bolin, M. / Ditges, J. / Arendt, U.: Internationale Rechnungslegung nach IFRS – Hahn, K. / Maurer, T. / Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht – Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS – DRSC (Hrsg.): Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS) – Elrott, H. et al. (Hrsg.): Beck'scher Bilanzkommentar – Hoffmann W.-D. / Lüdenbach, N. (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung – IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS) – IDW (Hrsg.): Rechnungslegungsstandards – Lüdenbach, C.: IFRS Essentials – Quick, R. / Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen 	

Besonderheit
keine

7.1.7 Modul: WRSW_107 Rechnungswesen V

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Rechnungswesen V	deutsch/englisch	WRSW_107	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. S. Leukel DHBW MOS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5+6	Rechnungswesen I - IV	Pflichtmodul / Kernmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 180 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	270 Std.	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	90 Std.	9
	davon Selbststudium	180 Std.	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Die Studierenden vermögen komplexe wirtschaftliche Sachverhalte, wie z.B. derivative Finanzinstrumente, zu verstehen und diese im bilanziellen Rechnungswesen sachgerecht abzubilden. Sie beherrschen die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und der ergänzenden Berichtsinstrumente, wie z.B. des Cash Flow Statement. Sie sind mit den Zusammenhängen zwischen dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss vertraut und in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu entwickeln. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden „bilanzsicher“.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, bei der Erarbeitung fachlicher Lösungen auch die Interessen anderer Betroffener innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu berücksichtigen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können auch zu komplexen bilanziellen Fragenstellungen fachadäquate Lösungen erarbeiten und kommunizieren und diese eigenverantwortlich vertreten.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden können im Rahmen von übergreifenden Projekten ihr Fachwissen einbringen und eigenständige Lösungsansätze unter Berücksichtigung aller Belange erarbeiten.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit h	Selbststudium h

(Lehr- und Lerneinheit 1):	Nationale und Internationale Rechnungslegung III	45	90
Spezielle Bereiche der nationalen und internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Latente Steuern, Leasing, Finanzinstrumente, Umsatzrealisierung – Anhang und Lagebericht – Konzernrechnungslegung (Aufgaben und Ziele der Konzernrechnungslegung, Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis – Konsolidierungsmethoden für Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, Konsolidierungstechnik) – finanzwirtschaftlich orientierte Rechnungslegung – aktuelle Themen der Finanzberichterstattung			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Nationale und Internationale Rechnungslegung IV	45	90
Sonderfragen der Nationalen und Internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Themenstellungen der nationalen Rechnungslegung z.B. EK-Bilanzierung, Sonderbilanzen (Gründung, Umwandlung und Insolvenz) – Themenstellungen der internationalen Rechnungslegung z.B. Cash-Flow-Statement, Segmentreporting – Eigenkapitalveränderungsrechnung – Abschlüsse ausgewählter Branchen – Jahres- und Konzernabschlussanalyse – Bilanzpolitisches Instrumentarium im Jahres- und Konzernabschluss – Aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Rechnungslegung; etc.			

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<ul style="list-style-type: none"> – Baetge, J. et. al.: Konzernbilanzen – Bertram, K. et. al. (Hrsg.): Haufe HGB Kommentar – Bohl, W. et. al. (Hrsg.): Beck'sches IFRS-Handbuch – Hahn, K. / Maurer, T. / Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht – Brösel, G.: Bilanzanalyse – Budde, W. et. al. (Hrsg.): Sonderbilanzen – DRSC (Hrsg.): Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS) – Elrott, H. et. al. (Hrsg.): Beck'scher Bilanzkommentar – Gräfer, H. / Scheld, G. A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung – Hofbauer, M.A. et. al. (Hrsg.): Bonner Handbuch der Rechnungslegung – Hoffmann, W.-D. / Lüdenbach, N. (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung – Hommel, M. / Rammert S. / Wüstemann, J.: Konzernbilanzierung case by case – IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS) – IDW (Hrsg.): Rechnungslegungsstandards – Küting, P. / Weber C.-P.: Der Konzernabschluss – Küting, P. / Weber C.-P.: Die Bilanzanalyse – von Wysocki, K. / Wohlgemuth, M. / Brösel, G.: Konzernrechnungslegung

Besonderheit
keine

7.1.8 Modul: WRSW_501 Wirtschaftsmathematik/Statistik

Formale Angaben zum Modul				
Studiengang	Studienrichtung		Vertiefung	
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)				
Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortliche
Wirtschaftsmathematik/Statistik	deutsch/englisch	WRSW_501	01.03.2016	Prof. Dr. M. Scheel DHBW VS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1 + 2	keine	Pflichtmodul / Methodische Grundlagen	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Tutorien	▪ Teilklausur Mathematik	▪ ja	▪ 60 Minuten
	▪ Teilklausur Statistik	▪ ja	▪ 60 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60 h	
	davon Selbststudium	90 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls folgende Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirtschaftsmathematik als Hilfsmittel bei Planungs- und Entscheidungsproblemen der wirtschaftlichen Praxis einzusetzen, • im Entscheidungs-/Forschungszusammenhang relevante Daten zu erheben, die Ergebnisse zu präsentieren und zielbezogen zu interpretieren.
Sozial-ethische Kompetenz:	<p>Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.</p>
Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen.</p> <p>Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz:	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.</p>

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit	Selbststudium
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Wirtschaftsmathematik	24	36
Finanzmathematik - Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen - Differenzialrechnung mit mehreren unabhängigen Variablen - Lineare Gleichungssysteme – studiengangsbezogene Erweiterungen			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Statistik	36	54
Datenentstehungsprozess - univariate und bivariate Verteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen - Grundlagen der induktiven Statistik mit Anwendungen, insbesondere Zufallsstichprobenverfahren und Hypothesentests - wirtschaftsstatistische Anwendungen - studiengangsbezogene Erweiterungen -			

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<ul style="list-style-type: none"> - Auer, B./Seitz, F.: Grundkurs Wirtschaftsmathematik - Bleymüller, J. / Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München. - Holey, T. / Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg - Rößler, I. / Ungerer, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg - Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden - Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden

Besonderheit
keine

7.1.9 Modul: WRSW_401 VWL I

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	alle	-

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
VWL I	deutsch/englisch	WRSW_401	01.03.2016	Prof. Dr. U. Schramm DHBW S

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1. + 2. Semester		Pflicht	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Tutorien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur, semesterbezogene Teilprüfungsleistungen möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 min bzw. entsprechende Aufteilung bei semesterbezogenen Teilprüfungsleistungen

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte: 5
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60 h	
	davon Selbststudium	90 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Das Modul umfasst die Vorlesungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“.</p> <p>Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre (VWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der VWL vertraut. Anschließend wird im Rahmen der Mikroökonomik das Geschehen auf Märkten analysiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen gelernt und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen • die Grundlagen der Analyse von Haushalten und Unternehmen verstanden und haben die Fachkompetenz erworben, mit diesem Instrumentarium das Geschehen auf Märkten zu analysieren und auf neue Probleme anzuwenden <p>Im Rahmen der zweiten Veranstaltung werden zunächst die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und dann makroökonomische Theorien behandelt. Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die Terminologie der VGR angeeignet, den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer klassifizierenden Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und einer Erklärung makroökonomischer Phänomene verstanden, methodische Ansätze der makroökonomischen Modellbildung kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Prämissen erkannt • die Fachkompetenz erworben, im Rahmen makroökonomischer Modelle logisch zu argumentieren, z.B. die Auswirkungen exogener Schocks oder geld- und fiskalpolitischer Entscheidungen
Sozial-ethische Kompetenz:	<p>Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.</p>
Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p>

	Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Mikroökonomik	30	45
Grundbegriffe der VWL – Inhalte, Abgrenzung und Methoden der VWL – Einführung in die Mikroökonomik – Theorie des Haushalts (z.B. Budget, Arten der Präferenzen und Haushaltsoptimum) – Theorie der Unternehmung (z.B. Produktionstheorie, Produktionsfunktionen und Kosten und Gewinnmaximierung) – Marktformen – Preisbildung im Polypol - Monopol, Oligopol – Marktunvollkommenheiten			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Makroökonomik	30	45
Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Analyse des Gütermarktes – Analyse des Geldmarktes – Analyse des Arbeitsmarkts – Klassische angebotsorientierte makroökonomische Modelle – Keynesianische nachfrageorientierte makroökonomische Modelle (z.B. IS/LM Modell) – Wachstum und technischer Fortschritt			

Literatur	
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.	
<ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie (neueste Aufl.). München • Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Auflage, München. • Heine, M., Herr, H., Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München • Mankiw, N. G., Makroökonomik, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel • Mankiw, N. G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart, • Natrop, J., Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag • Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, neueste Auflage, Addison-Wesley Verlag • Varian, H. R., Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.] 	

Besonderheit
keine

7.1.10 Modul: WRSW_402 VWL II

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	alle	-

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
VWL II:	deutsch/englisch	WRSW_402	01.03.2016	Prof. Dr. U. Schramm DHBW S

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
3. + 4. Semester	VWL I	Pflicht	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Tutorien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur, semesterbezogene Teilprüfungsleistungen möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 min bzw. entsprechende Aufteilung bei semesterbezogenen Teilprüfungsleistungen

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	55 h	5
	davon Selbststudium	95 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Das Modul umfasst die Vorlesungen „Finanzwissenschaft“ und „Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik“.</p> <p>Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die ökonomische Notwendigkeit der Staatenbildung und Finanzierung. Sie erkennen, dass durch das Bereitstellen öffentlicher Güter der Staat in den Ressourcenverbrauch eingreift und damit die wohlstandmaximierende Allokation verändern kann. Danach können Sie das optimale Staatsbudget erkennen und diskutieren die marktschonendste Finanzierung (Steuerinzidenz). Sie analysieren gegenwärtige Maßnahmen des Staates auf Ihre Wirkungen auf den Einzelnen und die gesamte Volkswirtschaft. Die Grenzen und Wirkungen von Staatsverschuldungen werden diskutiert.</p> <p>In der zweiten Veranstaltung lernen die Studierenden zunächst die Rahmenbedingungen für staatliche Interventionen in die Märkte. Es werden die Politikfelder der Umweltpolitik und Sozialpolitik behandelt. Es werden die Handlungsfelder des Staates in diesem Politikfeldern aufgezeigt. Anschließend werden die Werkzeuge und Institutionen diskutiert und deren Wirkungen analysiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit erworben, die Methoden der ökonomischen Analyse auch auf finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden • die Fachkompetenz erworben, die unterschiedlichen finanzwirtschaftlichen Entwürfe und Ausgestaltungen ökonomisch zu bewerten • über die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen ein allgemein differenzierteres Urteilsvermögen erworben • sich in Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten ein Bewusstsein über die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns sowie dessen ethische Implikationen erarbeitet <p>Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	<p>Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.</p>
Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und</p>

	<p>externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse über die zentralen Begriffe der Finanzwissenschaft und Umwelt- und Sozialpolitik. Neben grundlegenden Erkenntnissen haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Finanzwissenschaft	27	48
Aufgaben und Ziele der Finanzpolitik – Ökonomische Begründungen des Staates – Haushaltsplan & Haushaltsprozess – Finanzierungsquellen des Staates – Steuerinzidenz – Kreditaufnahme und -begrenzung – Wirkungen von Staatsverschuldung – Grundzüge finanzwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik – Internationale Aspekte der Besteuerung			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik	28	47
Allokation und öffentliche Güter – Verteilungsbegriffe und -maße – Finanzpolitische Instrumente der Verteilungspolitik (Steuern und Transfers) – Empirische Einkommens- und Vermögensverteilung – Externe Effekte – Umweltpolitik – Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland			

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<ul style="list-style-type: none"> • Blankart, C. B., Öffentliche Finanzen in der Demokratie (neueste Auflage.). München. • Fees, E., Seeliger, A.: Umweltökonomie und Umweltpolitik • Fritsch, M., Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, neueste Auflage, Vahlen • Homburg, S, Allgemeine Steuerlehre, (neueste Aufl.) München • Lampert, H., Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik (neueste Auflage). Berlin. • Weimann, J., Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidungen • Zimmermann, H. et. al., Finanzwissenschaft: Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, neueste Auflage, Vahlen

Besonderheit
keine

7.1.11 Modul: WRSW_403 VWL III

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftspraxisrecht (RSW)	alle	-

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
VWL III	deutsch/englisch	WRSW_403	01.03.2016	Prof. Dr. U. Schramm DHBW S

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5. + 6. Semester	VWL I + VWL II	Pflicht	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrveranstaltung: Lehrgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	50 h	5
	davon Selbststudium	100 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen „Geld und Währung“ und „Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen“.</p> <p>Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise des Geldes in einem Wirtschaftskreislauf. Sie erkennen die volkswirtschaftliche und privatwirtschaftliche Funktion der Finanzinstitute. Sie analysieren die Auswirkungen von Wechselkursen auf die volkswirtschaftlichen Güter- und Geldströme. Weiterhin werden die Geldmengenkonzepte, der Geldangebotsprozess, die Wirkungsweise der Geldpolitik sowie währungstheoretische Fragen diskutiert und erkannt.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die Grundlagen der Geldpolitik und die Wirkungen von geldpolitischen Entscheidungen angeeignet, die Werkzeuge und Institutionen, die die Geldpolitik umsetzen, kennen gelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Rahmenbedingungen erkannt • die Fähigkeit, den Einsatz verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente kritisch zu vergleichen und zu beurteilen <p>Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Rahmenbedingungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen mit denen der Staat in das wirtschaftliche Marktgeschehen, national und in einer globalisierten Wirtschaft, eingreifen kann.</p> <p>Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	<p>Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf ökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.</p>
Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz:	<p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre</p>

	Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.
--	--

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Geld und Währung	25	45
Monetäre Grundbegriffe – Geldnachfrage- und Geldangebotstheorie – Inflation – Grundlagen der Geldpolitik – Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – Theorie der Wechselkurse – Devisenmarkt – Internationale Währungsordnung			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen	25	45
Stabilisierungs- und Wirtschaftspolitik – Werturteilsproblematik – Zielanalyse (Beschäftigung, Preisniveau, Konjunktur und Wachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht) – Angebots- und Nachfragesteuerung – Zahlungsbilanz – Bedeutung und Erscheinungsformen des Außenhandels – Handelstheorien – Zölle und Abgaben im Außenhandel – Internationale Institutionen, z.B. EU-Organe – Globalisierung			

Literatur	
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.	
<ul style="list-style-type: none"> • Felderer, B., Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc. • Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart • Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, neueste Auflage, München: Vahlen • Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München. • Mussel, G., Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels • Mussel, G., Pätzold, J., Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München 	

Besonderheit
keine

7.1.12 Modul: WRSW_404 Privatrecht

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Privatrecht	deutsch	WRSW_404	01.03.2016	Prof. Dr. T. Scheel DHBW S

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1 + 2	keine	Pflichtmodul / Kernmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur, semesterbezogene Teilprüfungsleistungen möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 min bzw. entsprechende Aufteilung bei semesterbezogenen Teilprüfungsleistungen

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60 h	5
	davon Selbststudium	90 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Die Studierenden sollen Verständnis für die hohe Praxisrelevanz der rechtlichen Rahmenbedingungen für Wirtschaftssubjekt entwickeln. Die Studierenden erfahren die juristische Methodik als streng logisches Argumentationssystem bei gegebenen Prämissen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Inhalte der Privatautonomie und die Bedeutung der Abgrenzung von Schuldrecht und Sachenrecht kennenlernen. Hierbei stehen neben dem allgemeinen Schuldrecht insbes. auch ausgewählte Vertragstypen sowie das Kreditsicherungsrecht im Vordergrund der Überlegungen.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung eines rechtlichen Rahmens und insbes. die Grundsätze der Reichweite und Grenzen der Privatautonomie als Spiegelbild der sozialen Werte wie Freiheit und Verantwortung einzuschätzen. Sie werden sensibilisiert für die rechtlichen Implikationen der zulässigen Ausnutzung der rechtlichen Freiheit und dem unzulässigen Eingriff in Freiheitsrechte anderer Wirtschaftssubjekte.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden reflektieren verschiedene Rechtsauffassungen kritisch und können ein juristisches Meinungsspektrum analysieren.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden können einfachere Fragestellungen vor der Gruppe vortragen und ihre Ansichten begründen.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Bürgerliches Recht I		32	48
Rechtsobjekte und Rechtssubjekte; Grundlagen und Reichweite der Privatautonomie - Rechts- und Geschäftsfähigkeit; Rechtsgeschäftslehre, insbesondere Vertragsschluss – Stellvertretung - Willensmängel, insbes. Anfechtung - Inhalt von Schuldverhältnissen einschl. Leistungsmodalitäten und Leistungsstörungen - besondere Vertriebsformen (Verbraucherschutz) - Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen				
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Bürgerliches Recht II		28	42
Kaufrecht einschl. Mängelgewährleistung - Abgrenzung von Kauf- und Werkvertrag; Wesensunterschiede von Austauschverträgen und Dauerschuldverhältnissen - ausgewählte moderne Vertragstypen - Sachenrecht, insbes. rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb und Kreditsicherungsrecht - gesetzliche Schuldverhältnisse, insbes. unerlaubte Handlungen				

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht
- Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Förchler, Privat- und Prozessrecht
- Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Kropholler, BGB Studienkommentar
- Köhler, BGB Allgemeiner Teil
- Medicus/Petersen Grundwissen zum Bürgerlichen Recht
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II Besondere Teil
- Prütting, Sachenrecht
- Rühthers/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht

Besonderheit

keine

7.1.13 Modul: WRSW_405 Unternehmensrecht I

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Unternehmensrecht I	deutsch	WRSW_405	01.03.2016	Prof. Dr. T. Scheel DHBW S Prof. Dr. T. Maurer DHBW S

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
3 + 4	Privatrecht	Pflichtmodul / Kernmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur, semesterbezogene Teilprüfungsleistungen möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 min bzw. entsprechende Aufteilung bei semesterbezogenen Teilprüfungsleistungen

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	55 h	5
	davon Selbststudium	95 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen der erbrechtlichen Testierfreiheit (und deren Grenzen), der Bedeutung des Handelsrechts für den Wirtschaftsverkehr sowie den Grundlagen des Verbandsrechts von personenorientierten Gesellschaftsformen vertraut. Sie können die Bedeutung der unternehmerischen Zusammenarbeit in einer überindividuellen Organisationseinheit einschätzen.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Testierfreiheit und die Instrumente des Erbrechts als Ausgleichsmodell der Berücksichtigung verschiedener Interessen einordnen. Sie verstehen die Wichtigkeit der Transparenz von unternehmensrelevanten Daten für den Wirtschaftsverkehr. Anhand der Grundlagen des Personengesellschaftsrechts verstehen die Studierenden die Haftung von Gesellschaftern als Spiegelbild der unternehmerischen Einflussnahme.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden reflektieren unterschiedliche Gestaltungsmodelle und können Vor- und Nachteile einzelner Instrumente richtig einordnen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden können komplexere und fachübergreifende Probleme in ein inhaltliches Gesamtsystem einordnen und begründen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
(Lehr- und Lerneinheit 1): Handelsrecht / Erbrecht	33	57
Kaufmannsbegriff als Anknüpfungspunkt des Handelsrechts - Handelsregister als Transparenzmedium für den Rechtsverkehr - Bedeutung der Firma für den Rechtsverkehr - kaufmännische Vertretung – Handelsgeschäfte – Grundzüge des Erbrechts (z. B. erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Erbfolge - Prinzip der Gesamtrechtsnachfolge - verschiedene Arten der Verfügung von Todes wegen - Anfall und Ausschlagung der Erbschaft – Erbenhaftung - Erbengemeinschaft – Pflichtteilsrecht)		
(Lehr- und Lerneinheit 2): Personengesellschaftsrecht	22	38
Grundlagen der Gründung von Personengesellschaften - Organisations- und Finanzverfassung von Personengesellschaften - Haftungsregime bei verschiedenen Formen unternehmerischen Handelns in Personenverbänden.		

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<ul style="list-style-type: none"> – Brox/Henssler, Handelsrecht – Canaris, Handelsrecht – Hopt, HGB-Kommentar – Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht – Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts – Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht – Oetker, Handelsrecht – Schmidt, K. Gesellschaftsrecht – Schmidt, K., Handelsrecht – Brox/Walker Erbrecht – Leipold, Grundzüge des Erbrechts – Spiegelberger, Unternehmensnachfolge

Besonderheit
keine

7.1.14 Modul: WRSW_406 Unternehmensrecht II

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Unternehmensrecht II	deutsch	WRSW_406	01.03.2016	Prof. Dr. T. Maurer DHBW S

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5 + 6	Unternehmensrecht I	Pflichtmodul / Kernmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Vorlesung / Übung	▪ Klausur	▪ ja	▪ 120 min

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	50 h	5
	davon Selbststudium	100 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts, dem Recht der sonstigen juristischen Personen des Privatrechts sowie mit den Grundzügen des Insolvenzrechts und des Kapitalmarktrechts vertraut. Sie können besondere rechtliche Instrumente der Unternehmensverbindungen und Umstrukturierungen einordnen.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Haftungsbeschränkung und die Probleme der Risikoverlagerung auf Externe einzuordnen. Sie verstehen das Insolvenzrecht als notwendigen Mechanismus in einer auf unternehmerische Verantwortung ausgerichteten sozialen Marktwirtschaft.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden verstehen unterschiedliche gesetzliche Angebote von Unternehmensverfassungen und können Unterschiede einordnen und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen begründen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden können komplexe fachübergreifende Fragestellungen interdisziplinär erarbeiten und umsetzen.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Kapitalgesellschaftsrecht	30	60
Grundlagen der Gründung – Kapitalerhaltung – Haftung – Organisations- und Finanzverfassung von Kapitalgesellschaften – vertiefende Fragestellungen (z. B. Grundzüge des Stiftungsrechts sowie des Rechts der Unternehmensverbindungen, Liquidation)			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Insolvenzrecht und ausgewählte Probleme des Gesellschaftsrechts	20	40
Grundlagen des Insolvenzrechts (Verfahren, Verfahrensarten sowie Insolvenzeröffnungsgründe) - Grundlagen des Umwandlungsrechts einschl. kapitalmarktrechtlicher Bezüge			

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht
- Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Baumbach/Hueck, GmbHG-Kommentar
- Emmerich/Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht
- Groß, Kapitalmarktrecht
- Holzapfel/Pöllath, Recht und Praxis des Unternehmenskaufs
- Hüffer, AktG-Kommentar
- Kallmeyer, Umwandelungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Umwandelungsgesetz-Kommentar
- Lutter/Hommelhoff, GmbHG-Kommentar
- Bork, Einführung in das Insolvenzrecht
- Zimmermann, W., Insolvenzrecht
- Haarmeyer/Wutzke/Förster, Handbuch zur Insolvenzordnung

Besonderheit

keine

7.1.15 Modul: WRSW_601 Schlüsselqualifikationen I

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Schlüsselqualifikationen I	deutsch/englisch	WRSW_601	01.03.2016	Prof. Dr. E. Heizmann DHBW MOS Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. C. Wangler DHBW VS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1+2	keine	Pflichtmodul / Schlüsselqualifikation	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Planspiel, Präsentationen, Referate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsnachweis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entsprechend Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 Std.	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60 Std.	5
	davon Selbststudium	90 Std.	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	In diesem Modul haben die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert und ggf. in englischer Sprache zu präsentieren. Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und strukturiert zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren. Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit):	Fächer aus nachfolgendem Pool	60	90
Jede Studienrichtung und jeder Standort kann aus dem Pool ein oder mehrere Fächer auswählen. Die ausgewählten und in der Studienrichtung angebotenen Poolfächer müssen insgesamt 60 Präsenzstunden inkl. Prüfzeit und 90 Stunden Workload aufweisen. Den Studierenden ist spätestens zu Semesterbeginn mitzuteilen, welche Poolfächer in welchem Umfang im jeweiligen Semester angeboten werden. Dabei sollen pro angebotenen Poolfach i. d. R. 12 Präsenzstunden nicht unterschritten werden. Die mit Stern gekennzeichneten Poolfächer müssen in den ersten zwei Studienjahren mindestens einmal angeboten werden.			
(Poolfach 1)	Wissenschaftliches Arbeiten*		
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten - Wahl und Konkretisierung des Themas – Literaturrecherche und Informationsbeschaffung - Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts			
(Poolfach 2)	Juristische Methodenlehre*		
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung			
(Poolfach 3)	Empirische Forschungsmethodik		
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie – Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung – weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogengestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)			
(Poolfach 4)	Projektskizze		
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten			
(Poolfach 5):	Unternehmenssimulation		
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung - Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung - Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik - Betriebswirtschaftliche Auswertungen			
(Poolfach 6)	Präsentationskompetenz		
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.			
(Poolfach 7):	Projektmanagement		
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung - Projektmittel			
(Poolfach 8):	Studienrichtungsbezogene Fallstudien		
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle. (Z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.)			
(Poolfach 9):	Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen		
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme			
(Poolfach 10):	Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen		
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.			
(Poolfach 11):	Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache		
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen			

(Poolfach 12):	Wissenschaftstheorie		
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.			
(Poolfach 13):	Wirtschaftsmediation		
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation			
(Poolfach 14):	Quantitative Methoden		
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung			

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
- Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Pool-Ausrichtung

Besonderheit
keine

7.1.16 Modul: WRSW_602 Schlüsselqualifikationen II

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Schlüsselqualifikationen II	deutsch/englisch	WRSW_602	01.03.2016	Prof. Dr. E. Heizmann DHBW MOS Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. C. Wangler, DHBW VS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
3+4	Modul 1	Pflichtmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Planspiel, Präsentationen, Referate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsnachweis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entsprechend Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	55 h	5
	davon Selbststudium	95 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Rechtsprechung strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.</p> <p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern. Die Studierenden erlernen, begleitend zur Allgemeinen und Speziellen Betriebswirtschaftslehre, weitere Themenfelder der Betriebswirtschaftlichen Beratung.</p>

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
Lehr- und Lerneinheit:	Fächer aus nachfolgendem Pool	55	95
Jede Studienrichtung und jeder Standort kann aus dem Pool ein oder mehrere Fächer auswählen. Die ausgewählten und in der Studienrichtung angebotenen Poolfächer müssen insgesamt 55 Präsenzstunden inkl. Prüfzeit und 95 Stunden Workload aufweisen. Den Studierenden ist spätestens zu Semesterbeginn mitzuteilen, welche Poolfächer in welchem Umfang im jeweiligen Semester angeboten werden. Dabei sollen pro angebotenen Poolfach i. d. R. 12 Präsenzstunden nicht unterschritten werden. Die mit Stern gekennzeichneten Poolfächer müssen in den ersten zwei Studienjahren mindestens einmal angeboten werden.			
(Poolfach 1)	Wissenschaftliches Arbeiten*		
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten - Wahl und Konkretisierung des Themas – Literaturrecherche und Informationsbeschaffung - Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts			
(Poolfach 2)	Juristische Methodenlehre*		
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung			
(Poolfach 3)	Empirische Forschungsmethodik		
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie – Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung – weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogengestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)			
(Poolfach 4)	Projektskizze		
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten			
(Poolfach 5):	Unternehmenssimulation		
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung - Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung - Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik - Betriebswirtschaftliche Auswertungen			
(Poolfach 6)	Präsentationskompetenz		
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.			
(Poolfach 7):	Projektmanagement		
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung - Projektmittel			
(Poolfach 8):	Studienrichtungsbezogene Fallstudien		
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle. (Z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.)			
(Poolfach 9):	Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen		
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme			
(Poolfach 10):	Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen		
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.			
(Poolfach 11):	Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache		
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr –fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen			

(Poolfach 12):	Wissenschaftstheorie		
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.			
(Poolfach 13):	Wirtschaftsmediation		
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation			
(Poolfach 14):	Quantitative Methoden		
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung			

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
- Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Pool-Ausrichtung

Besonderheit
keine

7.1.17 Modul: WRSW_603 Schlüsselqualifikationen III

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Schlüsselqualifikationen III	deutsch/englisch	WRSW_602	01.03.2016	Prof. Dr. E. Heizmann DHBW MOS Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. C. Wangler, DHBW VS

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5+6	Modul 1+2	Pflichtmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Planspiel, Präsentationen, Referate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsnachweis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entsprechend Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	120 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	40 h	4
	davon Selbststudium	80 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Rechtsprechung strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.</p> <p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern. Die Studierenden erlernen, begleitend zur Allgemeinen und Speziellen Betriebswirtschaftslehre, weitere Themenfelder der Betriebswirtschaftlichen Beratung.</p>

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
Lehr- und Lerneinheit:	Fächer aus nachfolgendem Pool	40	80
Jede Studienrichtung und jeder Standort kann aus dem Pool ein oder mehrere Fächer auswählen. Die ausgewählten und in der Studienrichtung angebotenen Poolfächer müssen insgesamt 55 Präsenzstunden inkl. Prüfzeit und 95 Stunden Workload aufweisen. Den Studierenden ist spätestens zu Semesterbeginn mitzuteilen, welche Poolfächer in welchem Umfang im jeweiligen Semester angeboten werden. Dabei sollen pro angebotenen Poolfach i. d. R. 12 Präsenzstunden nicht unterschritten werden. Die mit Stern gekennzeichneten Poolfächer müssen in den ersten zwei Studienjahren mindestens einmal angeboten werden.			
(Poolfach 1)	Wissenschaftliches Arbeiten*		
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten - Wahl und Konkretisierung des Themas – Literaturrecherche und Informationsbeschaffung - Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts			
(Poolfach 2)	Juristische Methodenlehre*		
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung			
(Poolfach 3)	Empirische Forschungsmethodik		
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie – Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung – weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogengestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)			
(Poolfach 4)	Projektskizze		
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten			
(Poolfach 5):	Unternehmenssimulation		
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung - Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung - Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik - Betriebswirtschaftliche Auswertungen			
(Poolfach 6)	Präsentationskompetenz		
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.			
(Poolfach 7):	Projektmanagement		
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung - Projektmittel			
(Poolfach 8):	Studienrichtungsbezogene Fallstudien		
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle. (Z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.)			
(Poolfach 9):	Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen		
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme			
(Poolfach 10):	Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen		
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.			
(Poolfach 11):	Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache		
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr –fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen			

(Poolfach 12):	Wissenschaftstheorie		
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.			
(Poolfach 13):	Wirtschaftsmediation		
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation			
(Poolfach 14):	Quantitative Methoden		
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung			

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
- Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Pool-Ausrichtung

Besonderheit
keine

7.2 Studienrichtungsspezifische Module der Studienrichtung Accounting & Controlling (AC)

7.2.1 Modul: WRSWAC_201 Accounting/Controlling I

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Accounting / Controlling I	deutsch/englisch	WRSWAC_201	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1-2	Keine	Pflichtmodul / Kernmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur, semesterbezogene Teilprüfungsleistungen möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 150 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	240 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	96 h	8
	davon Selbststudium	144 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Controlling und den unterschiedlichen Controllingkonzeptionen und -systemen vertraut. Sie lernen das vernetzte Denken und Handeln im Rahmen des unternehmerischen Entscheidungsprozesses.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden lernen bei der Bewertung von Handlungsalternativen auch gesellschaftliche und ethische Sichtweisen zu berücksichtigen. Die Studierenden sind mit dem Spannungsfeld zwischen einer wertorientierten und einer werteorientierten Unternehmensführung vertraut.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren und Verantwortung in einem Team übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden lernen Sachverhalte aus der Praxis zu analysieren und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Grundlagen des Controlling	36	54
Einführung in das Controlling – Konzeptionen, Erscheinungsformen und Aufgaben des Controlling – Dimensionen des Controlling (operativ, strategisch, wertorientiert und risikoorientiert) – Organisation des Controlling – Informationsversorgung: Berichtswesen, Planung, Steuerung – Koordinationsfunktion – Überblick über das funktionale Controlling – Aktuelle Konzepte (z. B. Green Controlling)			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Planspiel	16	24
Managementplanspiel zur Simulation unternehmerischer Entscheidungen: Finanzplanung, Personalplanung, Marketing,			

Absatzplanung, Entwicklung von Firmenleitbildern, Marktbeobachtung, Bilanzpolitik, Kosten- und Leistungsrechnung, Jahresabschluss, Betriebswirtschaftliche Auswertungen

(Lehr- und Lerneinheit 3):	Operatives Controlling/Controllingsysteme	44	66
-----------------------------------	--	-----------	-----------

Überblick der rechenkreisbezogenen Controllingsysteme: Kostencontrolling und -management, Leistungs-, Ergebnis- und Investitionscontrolling, rentabilitäts- und wertorientiertes Controlling, Segment-Controlling – Planungs- und Budgetierungssysteme – Moderne Budgetierungskonzepte, Kennzahlen und Kennzahlensysteme – Verrechnungs- und Lenkungspreissysteme – Methoden zur kostenorientierten Steuerung von Produkten, Prozessen und Ressourcen: Target Costing, Benchmarking, Vertiefung Prozesskostenrechnung, Vertiefung Deckungsbeitragsmanagement

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Coenenberg, A. G./ Fischer, T. M. / Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse
Däumler, K.-D. / Grabe, J: Kostenrechnung Teil 2
Däumler, K.-D. / Grabe, J: Kostenrechnung Teil 3
Horváth, P.: Controlling
Steger, J.: Kennzahlen und Kennzahlensysteme
Küpper, H.-U.: Controlling
Lachnit, L. / Müller, S.: Unternehmenscontrolling
Varnholt, U. et. al.: Kostenrechnung und operatives Controlling
Weber, J. / Schäfer, U.: Einführung in das Controlling

Besonderheit

keine

7.2.2 Modul: WRSWAC_202 Accounting/Controlling II

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Accounting / Controlling II	deutsch/englisch	WRSWAC_202	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
3	Accounting / Controlling I	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	▪ Klausur	▪ ja	▪ 180 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	270 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	99 h	9
	davon Selbststudium	171 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Die Studierenden beherrschen das Handwerkszeug des operativen Controlling und sind mit dem Aufbau eines Management-Information-Systems in den Unternehmen vertraut. Sie können Kostenrechnungssysteme mit SAP einrichten und auswerten. Ferner sind sie mit den Aufgabenstellungen und Instrumenten des externen Prüfungswesens vertraut.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, bei der Bewertung der quantitativen und qualitativen Informationen auch gesellschaftliche und ethische Aspekte zu berücksichtigen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können Verantwortung in einem Team innerhalb des Unternehmens oder bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernehmen und ihre Arbeitsergebnisse fachadäquat kommunizieren.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, selbstständig Problemlösungen - auch mit Hilfe von EDV-Tools - zu erarbeiten und Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Strategisches Controlling		27	47
Strategische Planung – Strategische Kontrolle – Strategische Controllinginstrumente (z. B. Porter's Five Forces, PEST-Analyse, Produkt-Markt-Matrix, Konkurrenzanalyse, SWOT-/Potenzialanalyse, Portfolioanalyse, Produkt- und Marktlebenszyklusanalyse, Erfahrungskurvenanalyse, GAP-Analyse, targetcosting, Lifecycle Costing) – Risikoorientiertes Controlling – Wertorientiertes Controlling (z. B. Shareholder-Value-Ansatz, Residualgewinnverfahren)				
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Internes Reporting		18	31
Begriffliche Grundlagen des Management Reporting – Informationsvermittlung als Hauptaufgabe des Reporting: Adressaten, Informationsbedarf, Entscheidungsunterstützung – Berichtsgestaltung – Gestaltung von Berichtssystemen – IT-gestütztes Management Reporting – Organisation des Reporting – Risikoberichterstattung – Harmonisierung des internen und externen Berichtswesens				

(Lehr- und Lerneinheit 3):	Controlling mit SAP	34	58
Organisationseinheiten, Stammdaten und Bewegungsdaten im Modul CO, integrative Verknüpfung mit anderen Modulen, Kosten- und Leistungsartenrechnung mit SAP – Kostenstellenrechnung und Leistungsrechnung mit SAP (vorgangsbezogene Buchungen und periodische Buchungen) – Kostenträgerstückrechnung mit SAP – Prozesskostenrechnung mit SAP – Ergebnis- und Unternehmenscontrolling mit SAP als Kostenträgerzeitrechnung (u. a. Deckungsbeitragsrechnung) –			
(Lehr- und Lerneinheit 4):	Auditing I (Wirtschaftsprüfung)	20	35
Grundlagen der gesetzlichen Abschlussprüfung – Rechtsnormen und Fachnormen der Abschlussprüfung – Berufsrecht – Risikoorientierter Prüfungsansatz – Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung – Prüfungsdurchführung und -dokumentation – Prüfungsergebnis – Entwicklungstendenzen in der Prüfung			

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Baum, H.-G. / Coeneberg, A. G.: Strategisches Controlling
Brück, U.: Praxishandbuch SAP-Controlling
Friedl, G. et al.: Controlling mit SAP
Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen
Grünberger, H.: Grundzüge der Wirtschaftsprüfung
Hense, U. (Hrsg.): WPO Kommentar
Horváth, P.: Controlling
IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch, Bd. I
IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch, Bd. II
IFAC (Hrsg.): Handbook of International Auditing
Küpper, H.-U.: Controlling
Lachnit, L. / Müller, S.: Unternehmenscontrolling
Marten, K.-U. et al.: Wirtschaftsprüfung
Schmitz, B. / Lorey, P., Harder, R.: Berufsrecht und Haftung der Wirtschaftsprüfer
Taschner, A.: Management Reporting
Weber, J. et al.: Excellence im Management-Reporting
Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling

Besonderheit

keine

7.2.3 Modul: WRSWAC_203 Accounting/Controlling III

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Accounting / Controlling III	deutsch/englisch	WRSWAC_203	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA Prof. Dr. R. Gerhards DHBW MA Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
4	Accounting / Controlling II	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 180 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	240 h	ECTS-Punkte: 8
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	88 h	
	davon Selbststudium	152 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig komplexe betriebswirtschaftliche, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen auf Basis quantitativer Modelle und Verfahren fundiert und zielorientiert zu treffen und aus Sicht der Abschlussprüfung zu beurteilen.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden erkennen, dass der zielgerechte Einsatz finanzieller Ressourcen eine zentrale Voraussetzung für die Nachhaltigkeit von unternehmerischen Entscheidungen darstellt.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können fachadäquat kommunizieren und ihre Lösungsansätze austauschen und präsentieren.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, quantitative Modelle mit den Fragestellungen ihrer beruflichen Praxis und qualitativen Überlegungen zu verknüpfen und geeignete Lösungsansätze zu entwickeln und zu bewerten.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Quantitative Methoden im Accounting Controlling		28	48
Vorstellung der grundlegenden Vorgehensweise bei Anwendung quantitativer Methoden im Controlling: Systemanalyse, Modellbildung, Entscheidungsfindung – Werkzeuge des Operations Research: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, lineare Optimierung (Simplexverfahren, Dualität, Transportprobleme), dynamische Optimierung, Warteschlangenmodelle, Simulationen, Graphentheorie (insbesondere Netzplantechnik), lineare Gleichungssysteme, Matrizenrechnung, Spieltheorie, Simultane Unternehmensplanung				
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Finance		30	52
Finanzmärkte und Finanzinstitutionen – Liquiditäts- und Finanzplanung – Cash Flow Analysen – Finanzmanagement und -controlling– Finanzmanagement bei vollkommenem Kapitalmarkt (Kapitalmarkttheorie, Optionspreistheorie, State Preference-Theorie), Modigliani-Miller-Theorem, Capital-Asset-Pricing-Modell, Ausgewählte Finanzierungsinstrumente – Sicherungsinstrumente – Treasury – Finanzierung mit Excel: Statistische Funktionen, logische Funktionen, Matrixfunktionen, fi-				

nanzmathematische Funktionen, Verschachtelung von Funktionen, Datenbankfunktionen		
(Lehr- und Lerneinheit 3):	Auditing II (Wirtschaftsprüfung)	30
52		
Prüfung einzelner Bilanz- und GuV-Positionen, Prüfung des IKS, Prüfung von Anhang und Lagebericht – Vollständigkeitserklärung – Sonderprüfungen – Qualitätssicherung – Aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftsprüfung		

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<p>Bamberg, G. / Coenenberg, A. G. / Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre Berk, J. / DeMarzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft Corsten, H. / Corsten, H. / Sartor, C.: Operations Research Domschke, W. / Drexl, A.: Einführung in Operations Research Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen Grünberger, H.: Grundzüge der Wirtschaftsprüfung Hoffmeister, W.: Quantitative Methoden : eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler Horváth, P.: Controlling IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch, Bd. I IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüferhandbuch, Bd. II Langenbahn, C.-M.: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung Schneeweiß, Christoph: Operations Research. In: Handwörterbuch der Betriebswirtschaft Spremann, K.: Finance Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case Zimmermann, W. / Stache, U.: Operations Research</p>

Besonderheit
keine

7.2.4 Modul: WRSWAC_204 Accounting/Controlling IV

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Accounting / Controlling IV	deutsch/englisch	WRSWAC_204	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M. v. Pock Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5	Accounting / Controlling III	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	180 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	60 h	6
	davon Selbststudium	120 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des bereichsspezifischen Beschaffungsmanagements und mit den Aufgaben und der Durchführung einer internen Revisionsprüfung vertraut. Aufbauend auf den in ReWe III und IV erworbenen IFRS-Kenntnissen erhalten sie einen vertieften Einblick in ausgewählte Fragen der IFRS-Rechnungslegung im Einzelabschluss, insbesondere vor dem Hintergrund der Unternehmensführung auf Basis der IFRS.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können die Regelkonformität (Compliance) von Entscheidungen, u.a. im Beschaffungsmangement, im Hinblick auf alle gesetzliche und unternehmensspezifische Richtlinien und Wertvorstellungen einordnen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten fachlich fundiert und ausgewogen kommunizieren.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, ihr Wissen und ihr Verständnis auf die betriebliche - auch bereichsübergreifende - Fragestellungen anzuwenden.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Beschaffungscontrolling	20	40
Grundlagen des Einkaufs- und Beschaffungswesens – Ziele, Aufgaben und Träger des Beschaffungscontrolling – Ableitung und Ermittlung von Beschaffungskennzahlen – Konzepte und Methoden des strategischen und operativen Beschaffungscontrolling – Supply Chain Management			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Ausgewählte Probleme nationaler und internationaler Rechnungslegung (Einzelabschluss)	20	40
Langfristige Auftragsfertigung (PoC-Methode) – Vertiefung Finanzinstrumente – Aktienbasierte Vergütungen Other Comprehensive Income – Ergebnis je Aktie – Unternehmensführung auf Basis IFRS – aktuelle Fragestellungen der Rechnungslegung			
(Lehr- und Lerneinheit 3):	Auditing III (Interne Revision & IT-Prüfung, Compliance)	20	40

Grundlagen der Internen Revision: Begriff, Standards, Prozess – Rechtsgrundlagen – Prüfungsdurchführung – Fraud Bekämpfung – Compliance und Corporate Governance – Management-Audit – Organisation der Internen Revision – Relevante Standards des Institute of Internal Auditors (IIA) – IT-Systemprüfungen

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Amling, T. / Bantleon U.: Handbuch der internen Revision
Bohl W.: Beck'sches IFRS-Handbuch
Hahn, K. / Maurer, T. / Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
Freidank, C.-C. / Peemöller, V. H. (Hrsg.): Kompendium der Internen Revision
Fröschle, G. / Peemöller, V.: Wirtschaftsprüfung und Interne Revision
Heuser P. / Theile C. (Hrsg.): IFRS Handbuch
Horváth, P.: Controlling
Jung, H.: Controlling
Küpper, H.-U.: Controlling
Ossadnik, W.: Controlling
Pellens, B. et al.: Internationale Rechnungslegung
Piontek, J.: Beschaffungscontrolling
Weber, J. / Schäfer, U.: Einführung in das Controlling

Besonderheit

keine

7.2.5 Modul: WRSWAC_205 Accounting/Controlling V

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Accounting / Controlling V	deutsch/englisch	WRSWAC_205	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
6	Accounting / Controlling IV	Pflichtmodul / Kernmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	▪ Klausur	▪ ja	▪ 150 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	210 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	70 h	7
	davon Selbststudium	140 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Die Studierenden können die Instrumente des bereichsspezifischen Vertriebscontrolling zur Planung, Steuerung und Kontrolle einsetzen. Aufbauend auf den in ReWe V im 5. Sem. erworbenen Kenntnissen der Konzernrechnungslegung, lernen die Studierende weitere Berichtsinhalte und -instrumente kennen. Die Studierenden können die Verfahren der Unternehmensbewertung sowohl im Rahmen bilanzieller Fragestellungen (Impairment-Test) als auch anstehender Mergers & Acquisitions-Entscheidungen anwenden.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen einer ethisch verantwortungsvollen Unternehmensführung und dem Renditestreben im Vertrieb sowie auf der Ebene des Gesamtunternehmens kritisch reflektieren.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr Wissen und das fachspezifische Instrumentarium zur Lösung von spezifischen Aufgabenstellungen zielgerichtet einsetzen und hierbei Verantwortung für die abgeleiteten Ergebnisse übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls ihr Wissen in bereichsübergreifenden Projekten, z.B. im Rahmen von Due Diligence-Untersuchungen einbringen.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Vertriebscontrolling		20	40
Grundlagen der Vertriebssteuerung – Ziele, Aufgaben und Träger des Vertriebscontrolling – Vertriebsinformationssysteme – Kundendeckungsbeitragsanalysen und Kundenpotentialanalysen – Vertriebskennzahlen – Strategisches und operatives Vertriebscontrolling				
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Ausgewählte Probleme nationaler und internationaler Rechnungslegung (Konzernabschluss)		20	40
Endkonsolidierung, Übergangskonsolidierung, Besonderheiten bei Discontinued Operations, , Ergänzende Anhangangaben (u.a. zu nahe stehenden Unternehmen und Personen), Impairment-Test von Unternehmenseinheiten, Zwischenberichterstattung, Konzernlagebericht und Management Commentary nach IFRS, Bilanzzeit, Enforcement der Rechnungslegung, Integrated Reporting, aktuelle Fragestellungen der Konzernrechnungslegung				

(Lehr- und Lerneinheit 3):	Unternehmensbewertung und Mergers & Acquisitions	30	60
Bewertungsobjekte – Bewertungsanlässe – Bewertungsmethoden: Einzelbewertungsverfahren, Gesamtbewertungsverfahren, Mischverfahren – Subjektive Entscheidungswerte – Markt für Mergers & Acquisitions (M&A) – Rechtliche Rahmenbedingungen für M&A-Projekte – Strategische Hintergründe von M&A – Management von M&A-Projekten – Due Dilligence			

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<p>Baetge, J. et. al.: Konzernbilanzen Hahn, K. / Maurer, T. / Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht Busse von Colbe, W. et. al.: Konzernabschlüsse Glaum, M. / Hutzschenreuter, Th. M.: Mergers & Acquisitions Henselmann, K. / Kniest, W.: Unternehmensbewertung Horváth, P.: Controlling Jung, H.: Controlling Küpper, H.-U.: Controlling Küting, P. / Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss Müller-Stewens, G.: Mergers & Acquisitions Ossadnik, W.: Controlling Peemöller, V. H.: Praxishandbuch der Unternehmensbewertung Pufahl, M.: Vertriebscontrolling Weber, J. / Schäfer, U.: Einführung in das Controlling</p>

Besonderheit
keine

7.2.6 Modul: WRSWAC_209 Integrationsseminar

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Integrationsseminar	deutsch/englisch	WRSWAC_209	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5+6		Pflichtmodul / Profilmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Seminar Lehrmethode: Lehrgespräch, Diskussionsforen, individuelles und gruppenbezogenes Coaching, Präsentation, ggf. Planspieleinheiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminararbeit mit Einzel- oder Gruppenpräsentation oder ▪ Gruppenseminararbeit mit Einzel- oder Gruppenpräsentation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	50 h	5
	davon Selbststudium	100 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Die Studierenden erhalten einen vertieften, übergreifenden Einblick in die Bereiche Accounting/Controlling/Finance/Taxation. Zusammenhänge und Interdependenzen der unterschiedlichen Gebiete werden theoretisch und praxisbezogen bearbeitet.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene Wissensbasis kritisch zu hinterfragen und in einem intensiven Diskurs mit den Seminarteilnehmern weiterzuentwickeln.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene inhaltlich/theoretische wie methodische Argumentationsbasis zu überprüfen, zu hinterfragen und kritisch zur Diskussion zu stellen. Sie lernen insbesondere, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie entwickeln ein Gefühl für vielschichtige Problemstellungen des Gesamtbereiches Accounting/Controlling/Finance/Taxation und können konstruktiv mit komplexen, schlechtstrukturierten Situation umgehen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden erhalten eine Plattform, auf der sie den Umgang mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen einüben können, um sich so auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen im Führungsumfeld vorzubereiten. Durch die Beschäftigung mit systemischer Komplexität lernen sie in der Endphase ihrer Ausbildung, Komplexität nicht als Last, sondern als Herausforderung und Chance zu begreifen. Sie erhalten hierzu die Möglichkeit, sowohl mit geeigneten theoretisch-modellhaften Konstrukten wie auch mit sinnvollen pragmatischen Lösungsmethoden die gestellten umfassenden Fragen einer konstruktiven Lösung zuzuführen und einer intensiven Diskussion auszusetzen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
(Lehr- und Lerneinheit 1): Integrationsseminar Accounting/Controlling/ Finance/Taxation	50	100
Gegenstand des Seminars ist es, aktuelle, übergreifende Entwicklungen aus den Bereichen Accounting/Controlling/Finance/Taxation oder alternativ Entwicklungen des Managements der spezifischen Bereiche aufzuarbeiten und mit den Inhalten der vorangegangenen spezifischen Module zu verknüpfen.		
Literatur		
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.		
Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Seminar-Ausrichtung.		
Besonderheit		
keine		

7.2.7 Modul: WRSWAC_206 Steuern I

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Steuern I: Besteuerung des Leistungsverkehrs, Besteuerung natürlicher Personen	Deutsch	WRSWAC_206	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. H. Jacobsen DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1 + 2	keine	Pflichtmodul / Profilm modul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur, semesterbezogene Teilprüfungsleistungen möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 min bzw. entsprechende Aufteilung bei semesterbezogenen Teilprüfungsleistungen

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	180 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	72 h	6
	davon Selbststudium	108 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Die Studierenden sollen einen Gesamtüberblick über die Stellung, den Aufbau und die Rahmenbedingungen des nationalen Steuerrechts erhalten. Hiermit soll erreicht werden, dass sich die Studierenden einen ersten Eindruck von der Komplexität des Steuerrechts verschaffen können und die einzelnen Steuerarten in das nationale Steuersystem einordnen können.</p> <p>In diesem Modul erfolgt der erste Einstieg in zentrale Bereiche des Steuerrechts. Insbesondere soll den Studierenden aufgezeigt werden, wie natürliche Personen mit ihrem Einkommen grundsätzlich besteuert werden, wie der Leistungsverkehr zwischen Unternehmen und Privatpersonen grundsätzlich durch das Umsatzsteuergesetz erfasst wird und wer überhaupt berechtigt ist, Steuern zu erheben, wer Steuern verwaltet, wem Steuereinnahmen zufließen.</p> <p>Im Bereich der Einkommensteuer verstehen die Studierenden die Systematik sowie die Prinzipien des Einkommensteuerrechts und können unterschiedlichen steuerrelevanten Sachverhalten die jeweiligen Tatbestände (Einkunftsarten) zuordnen.</p> <p>Studierende erkennen die Einordnung des Steuerrechts in den rechtlichen Rahmen wirtschaftlichen Handelns. Sie kennen die rechtlichen Regeln für den steuerlichen Verfahrensprozess und können einzelne Besteuerungs- und Teilprozesse unter die Verfahrensregeln subsumieren.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten steuerrechtlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden lernen Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Vorlesungsinhalte strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit	Selbststudium
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Umsatzsteuer	34	51
Systematik des Umsatzsteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) – Steuerbarkeit (einschließlich Abgrenzung Lieferung und Leistung, Liefer- und Leistungsort, Unternehmereigenschaft, Geschäftsveräußerung im Ganzen, Innergemeinschaftlicher Erwerb) – Steuerpflicht (einschließlich Befreiungen, insbesondere für Ausfuhr- und innergemeinschaftliche Lieferungen, sowie Option zur Steuerpflicht gemäß § 9 UStG) – Bemessungsgrundlage – Steuersätze – Steuerentstehung - Steuerschuldner (einschließlich § 13b UStG) - Rechnung - Vorsteuerabzug (einschließlich Berichtigung) – Verfahren – Sonderregelungen (§§ 23-25d UStG)			
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Einkommensteuer	38	57
Systematik des Einkommensteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) – Persönliche Steuerpflicht – Sachliche Steuerpflicht – Bemessungsgrundlage – Steuersätze (§§ 32a, 32d, 34 Abs. 3 EStG) – Entstehung (§§ 36-45 EStG) - Überschusseinkünfte – Gewinneinkünfte, insbesondere Einkünfte aus Gewerbebetrieb (mit Einführung in die Handels- und Steuerbilanz - §§ 4-7 EStG) – (Personen-) Gesellschaften im Einkommensteuerrecht – Schnittstelle zum Körperschaftsteuerrecht (einschließlich Überblick über den Rechtsformvergleich) – Sonderausgaben und Außergewöhnliche Belastungen - Veranlagung			
Literatur			
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.			
Tipke / Lang (Hrsg.): Steuerrecht, Schmidt Verlag Hahn, V. / Kortschak, H.-P.: Lehrbuch Umsatzsteuer, NWB Verlag, Jakob: Einkommensteuer, Beck Verlag Dinkelbach, Ertragsteuern, Springer Gabler Verlag			
Besonderheit			
keine			

7.2.8 Modul: WRSWAC_207 Steuern II

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Steuern II: Besteuerung natürlicher und juristischer Personen, Verfahrensrecht	Deutsch	WRSWAC_207	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. H. Jacobsen DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
3 + 4	Steuern I	Pflichtmodul / Profilmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur, semesterbezogene Teilprüfungsleistungen möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 min bzw. entsprechende Aufteilung bei semesterbezogenen Teilprüfungsleistungen

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	180 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	66 h	6
	davon Selbststudium	114 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse im Körperschaft- und im Gewerbesteuerrecht. Sie sind in der Lage, die Bearbeitung steuerlicher Sachverhalte eigenständig zu übernehmen. Sie sind in der Lage, Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen. Im Bereich des Verfahrensrechts kennen die Studierenden die Möglichkeiten, das Ergebnis eines Besteuerungsprozesses zu analysieren und entsprechende Änderungsschritte einzuleiten.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten steuerrechtlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden lernen, Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Vorlesungsinhalte strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Körperschaftsteuer (30)		30	52
Systematik des Körperschaftsteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) - Persönliche Steuerpflicht – Sachliche Steuerpflicht – Bemessungsgrundlage (Ermittlung des zu versteuernden Einkommens) – Steuersatz – Steuerentstehung – Organschaft – Zinsschranke – Verlustabzug (§§ 10d EStG, 8c KStG) - Ausländische Einkünfte - Systematik des Verhältnisses zwischen Gesellschafts- und Gesellschafterebene (Offene Gewinnausschüttungen und Einlagen, verdeckte Gewinnausschüttungen und Einlagen, Gesellschafterfremdfinanzierung) – Auswirkungen auf der Gesellschafterebene (Teileinkünfteverfahren, Abgeltungssteuer und § 8b KStG), Veranlagung - Auswirkungen des Rechts der Europäischen Union				

(Lehr- und Lerneinheit 2):	Gewerbsteuer (21)	21	36
Systematik des Gewerbesteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) - - Persönliche Steuerpflicht – Sachliche Steuerpflicht – Bemessungsgrundlage (Ermittlung des Gewerbeertrags nach HGB, EStG, KStG und GewStG unter Berücksichtigung von Hinzurechnungen, Kürzungen und nicht steuerpflichtigen Veräußerungsgewinnen) – Steuersatz (einschließlich Steuermesszahl und Hebesatz) – Steuerentstehung – Verfahren - Gewerbesteuerberechtigung - Anrechnung der Gewerbesteuer (§ 35 EStG)			
(Lehr- und Lerneinheit 3):	Abgabenordnung (15)	15	26
System der Abgabenordnung - Steuerbescheide (einschließlich Änderung von Steuerbescheiden - §§ 129, 164-165, 172-177 AO, Festsetzungsverjährung) – Rechtsbehelfe (insbesondere Einspruch und Klage zum Finanzgericht) - Außenprüfung – Haftung – Überblick über das Steuerstrafrecht - Verbindliche Zusagen und Auskünfte - Finanzbehörden - Zuständigkeit - Fristen und Termine - Verfahren			
Literatur			
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.			
Frotscher: Körperschaftsteuer – Gewerbesteuer, Beck Verlag Reichert: Lehr- und Trainingsbuch Gewerbesteuer, NWB Verlag Dinkelbach, Ertragsteuern, Springer Gabler Verlag Andrascek-Peter u. a.: Lehrbuch Abgabenordnung - mit Finanzgerichtsordnung, NWB Verlag			
Besonderheit			
Keine			

7.2.9 Modul: WRSWAC_208 Steuern III

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Steuern III: Ausgewählte Themenbereiche der Besteuerung	deutsch	WRSWAC_208	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. H. Meyer DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5 + 6	Steuern II	Pflichtmodul / Profilmodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Vorlesung, Lehrveranstaltung Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Übungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 Minuten

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	150 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	50 h	5
	davon Selbststudium	100 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Mit diesem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können in Ansätzen steuerartenübergreifende Sachverhalte würdigen. Komplexe betriebswirtschaftliche Entscheidungen, wie z.B. der Rechtsformwechsel eines Unternehmens, grenzüberschreitende Tätigkeiten natürlicher/juristischer Personen, Standortentscheidungen, etc. werden mit Blick auf ihre steuerrechtlichen Auswirkungen thematisiert.</p> <p>Das Modul umfasst schwerpunktmäßig die Themenbereiche Grundlagen des internationalen Steuerrechts, Besteuerung der Rechtsformen, ökonomische Anforderungen an Steuersysteme, Steuerbelastungsvergleiche, Betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnung; Umwandlungssteuerrecht sowie die verfahrensrechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei wird auch auf Spezial- und Detailprobleme eingegangen. Dabei muss das Wissen unterschiedlichster Vorlesungen des Studiums zusammengeführt werden.</p> <p>Die Studierenden können den steuerlichen Einfluss auf die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Entscheidungen beurteilen und bestimmen. Sie können komplexe Sachverhalte methodisch recherchieren und analysieren. Durch entsprechende Fragestellungen und Berechnungen können sie Lösungsansätze für betriebswirtschaftliche Fragestellungen unter Integration der steuerrechtlichen Sichtweise selbständig entwickeln, kritisch vergleichen und gestalten.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten steuerrechtlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden lernen Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Vorlesungsinhalte strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Lerneinheiten und Inhalte				
Lehr- und Lerneinheiten			Präsenz- zeit h	Selbst- studium h
(Lehr- und Lerneinheit 1):	Rechtsformwahl und Besteuerung (20)		20	40
Vor- und Nachteile der einzelnen Rechtsformen – Gründung – Beteiligung – Haftung – Steuern auf Gesellschafter- und Gesellschaftsebene – Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht – Auflösung, Abwicklung, Insolvenz – Mitbestimmung – Unternehmensteuerreform – steuerliche Belastung von Personen- und Kapitalgesellschaften im Vergleich – Steuerbelastungsrechnungen – steuerliche Belastung von Unternehmensgründungen – steuerliche Belastung von Umwandlungen – Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen den einzelnen Steuerarten				
(Lehr- und Lerneinheit 2):	Steuerplanung (9)		9	18
Analyse von Steuerbelastungen und ihren Auswirkungen auf betriebliche Entscheidungen zur Struktur von Unternehmen, insbesondere zur Rechtsformwahl, Finanzierung und Investition, Gestaltungsmöglichkeiten für international tätige Gesellschaften, Berechnung von Kapitalwerten, Steuerbelastungsvergleiche für Kapital- und Personengesellschaften, theoretische Grundlagen (Steuerparadoxon I und II)				
(Lehr- und Lerneinheit 3):	Internationales Steuerrecht (21)		21	42
Grundzüge des Internationalen Steuerrechts – Funktionsweise von Doppelbesteuerungsabkommen – Steuerliche Behandlung von Direktinvestitionen – Steuerinländer mit Auslandsbeziehungen – Steuerausländer mit Inlandsbeziehungen – Internationale Steuerplanung mit Holdinggesellschaften – Verrechnungspreise im Internationalen Steuerrecht – Außensteuergesetz, wichtige EuGH-Urteile				

Literatur
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
<p>Rechtsformwahl: König /Maßbaum/Sureth: Besteuerung und Rechtsformwahl Jacobs/Scheffler: Steueroptimale Rechtsform Jacobs/Scheffler/Spengel: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform</p> <p>Internationales Steuerrecht: Rupp/Knies/Ott/Faust: Internationales Steuerrecht Brähler: Internationales Steuerrecht Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung Haase: Internationales und Europäisches Steuerrecht Jacobs: Internationale Unternehmensbesteuerung Schaumburg: Internationales Steuerrecht Vogel/Lehner: DBA Deutschland Wilke: Lehrbuch Internationales Steuerrecht Wilke: Fallsammlung Internationales Steuerrecht</p> <p>Steuerplanung: Schreiber: Besteuerung der Unternehmen – Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung König/Wosnitza: Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre Schneider: Steuerlast und Steuerwirkung – Eine Einführung in die steuerliche Betriebswirtschaftslehre Scheffler: Besteuerung von Unternehmen III: Steuerplanung</p>

Besonderheit
keine

7.3 Praxismodulbeschreibungen der Studienrichtung Accounting & Controlling (AC)

7.3.1 Modul: WRSWAC_801 Praxismodul I

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)	

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Praxismodul I	deutsch	WRSWAC_801	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
1 + 2	keine	Pflichtmodul / Praxismodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Arbeiten am Arbeitsplatz unter Anleitung und / oder selbstständig Lehrmethode: konkrete Fallbearbeitung, Trainee-Einheiten, Projektarbeiten, Integration in Arbeitsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektarbeit ▪ Bericht zum Ablauf und zur Reflexion der Praxisphase (ARB) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bestanden/nicht bestanden ▪ nein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung (i. d. R 20-30 Seiten) ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	600 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	0 h	20
	davon Selbststudium	600 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Gesamtüberblick über den Aufbau des Unternehmens sowie einen vertieften Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben der einzelnen Abteilungen im Finanz- und Rechnungswesen (Buchführung/Bilanzen, Kostenrechnung/Controlling, Finanzen und Steuern) erhalten. Darüber hinaus sind sie mit den im Unternehmen vorgefundenen Controllingsystemen vertraut. Sie können die in der Praxis vorgefundenen Abläufe und Anwendungen in die erworbenen theoretischen Kenntnisse einordnen.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden kennen ihre Rechte und Pflichten. Sie wurden in die Arbeitsprozesse im Finanz- und Rechnungswesen des Unternehmens integriert. Sie vermögen die Stellung und Bedeutung des Unternehmens in der Wirtschaft und Gesellschaft einzuschätzen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, ihr Wissen fachadäquat zu kommunizieren. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und Verantwortung in einem Team mit übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden haben gelernt, sowohl in theoretischen Denkmustern als auch praktischen Vorgehensweisen zu denken und zu handeln. Sie sind in der Lage, praktizierte Problemlösungen kritisch zu hinterfragen. Sie sind befähigt, eine Aufgabenstellung aus der Praxis, auf Basis des erworbenen theoretischen Wissens unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden, zu lösen und zu dokumentieren (Anfertigung der Projektarbeit I als wissenschaftliche Arbeit).

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenz h	Selbst- studium h
Lehr- und Lerneinheit 1:	1. und 2. Praxissemester	0	600
<p>Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweilige Partnerunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand/die Vorkenntnisse des Studierenden. Dabei sind unternehmensspezifische Schwerpunkte möglich und ggf. berufsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Die Praxisphasen sollten sich inhaltlich an den vorgelagerten Theoriephasen orientieren, um den Wissenstransfer zu ermöglichen. Folgende Inhalte könnten Gegenstand der beiden Praxissemester sein:</p> <p>Kennenlernen des Unternehmens (Ziele, Aufbau, Organisation, Märkte/Mandanten etc.) – Vermittlung von Rechten und Pflichten der Studierenden – Durchlaufen der Abteilungen im Finanz- und Rechnungswesen (Buchführung/Bilanzen, Kostenrechnung/Controlling, Finanzen und Steuern) und Einweisung in die Zusammenhänge – Selbstständige Sachbearbeitung von einfachen Aufgabenstellungen, wie z.B. dem Ausstellen von Buchungsbelegen, der Prüfung von Rechnungseingängen – Mitwirkung an betriebswirtschaftlichen Auswertungen und Prüfungen.</p>			
Literatur			
Es wird jeweils die themenbezogene Literatur zu Grunde gelegt.			
Besonderheit			
keine			

7.3.2 Modul: WRSWAC_802 Praxismodul II

Formale Angaben zum Modul				
Studiengang	Studienrichtung		Vertiefung	
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)			
Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Praxismodul II	deutsch	WRSWAC_802	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
3 + 4	Praxismodul I	Pflichtmodul / Praxismodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Arbeiten am Arbeitsplatz unter Anleitung Lehrmethode: konkrete Fallbearbeitung, Trainee – Einheiten, Projektarbeiten, Integration in Arbeitsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektarbeit und ▪ Präsentation und ▪ Bericht zum Ablauf und zur Reflexion der Praxisphase (ARB) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja ▪ ja ▪ nein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung (i. d. R. 20 - 30 Seiten) ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung (i. d. R. 30 Minuten inkl. Diskussion) ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	600 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	0 h	20
	davon Selbststudium	600 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Die Studierenden haben die konkrete praktische Umsetzung der in den Theoriephasen dargestellten Modulinhalte kennengelernt. Sie können eigenständig an der Umsetzung mitwirken und aus gesammelten Informationen wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten und eigene Positionen argumentativ begründen und verteidigen.
Sozial-ethische Kompetenz:	Im Rahmen ihrer Tätigkeit haben die Studierenden die verantwortliche Teilnahme am Wirtschaftsleben i.S. eines „ehrbaren Kaufmanns“, der Verantwortung nicht nur gegenüber dem Unternehmen, sondern auch gegenüber der Gesellschaft übernimmt, kennen gelernt. Sie sind in der Lage, mit internen sensiblen Daten unter dem Aspekt des Datenschutzes und der Verschwiegenheit umzugehen. Bei eventuellen Einsätzen im Ausland haben sie überdies den Einfluss kultureller und gesellschaftlicher Besonderheiten auf die Unternehmensabläufe kennen gelernt.
Selbstkompetenz:	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, in Teams erfolgreich mitzuarbeiten, sicher zu präsentieren und Konflikte zu erkennen und anzusprechen. Sie können alle zu Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel in der praktischen Anwendung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Die Studierenden haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihre wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen auf Problemstellungen in der Praxis selbstständig anzuwenden und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie sind befähigt, eine Aufgabenstellung aus der Praxis, auf Basis des erworbenen theoretischen Wissens unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden, zu lösen und zu dokumentieren (Anfertigung der Projektarbeit II als wissenschaftliche Arbeit).

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenz h	Selbst- studium h
Lehr- und Lerneinheit 1:	3. und 4. Praxissemester	0	600
<p>Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweilige Partnerunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand/die Vorkenntnisse des Studierenden. Dabei sind unternehmensspezifische Schwerpunkte möglich und ggf. berufsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Die Praxisphasen sollten sich inhaltlich an den vorgelagerten Theoriephasen orientieren, um den Wissenstransfer zu ermöglichen. Folgende Inhalte könnten Gegenstand der beiden Praxissemester sein:</p> <p>Mitarbeit an der Erstellung nationaler und internationaler Jahresabschlüsse sowie von Steuerbilanzen – Bearbeitung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisfragen ausgewählter Abschlussposten – Mitarbeit im Bereich des operativen und strategischen Controlling – Kennen lernen des internen Reportings und der unterschiedlichen Berichtsebenen – Teilnahme an der Erstellung von Investitions- und Finanzplänen – Mitwirkung bei der bilanzpostenbezogenen sowie prozessorientierten Abschlussprüfung – ggf. Kennenlernen des Finanz- und Rechnungswesens ausländischer Niederlassungen/Tochtergesellschaften/Betriebsstätten.</p>			
Literatur			
Es wird jeweils die themenbezogene Literatur zu Grunde gelegt.			
Besonderheit			
keine			

7.3.3 Modul: WRSWAC_803 Praxismodul III

Formale Angaben zum Modul				
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung		
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)	Accounting & Controlling (AC)			
Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Praxismodul III	deutsch	WRSWAC_803	01.03.2016	Prof. Dr. K. Hahn DHBW S Prof. Dr. U. Harbrücker DHBW MA Prof. Dr. M. v. Pock DHBW MA

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5 + 6	Praxismodul II	Pflichtmodul / Praxismodul	2 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: Arbeiten am Arbeitsplatz unter Anleitung Lehrmethode: konkrete Fallbearbeitung, Trainee – Einheiten, Projektarbeiten, Integration in Arbeitsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mündliche Prüfung <li style="text-align: center;">und ▪ Bericht zum Ablauf und zur Reflexion der Praxisphase (ARB) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja ▪ nein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung (i. d. R. 30 Minuten/Studierenden) ▪ Regelung gemäß Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	240 h	ECTS-Punkte:
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	0 h	8
	davon Selbststudium	240 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	Mit dem Abschluss des Modul haben die Studierenden ihre berufspraktischen Erfahrungen und Fähigkeiten so weit vertieft, dass sie komplexe Einzelprobleme eigenständig lösen und zu übergreifenden Fragestellungen entscheidungsreife Lösungsvorschläge entwickeln können.
Sozial-ethische Kompetenz:	Die Studierenden haben gelernt, unternehmerische Entscheidungen verantwortungsbewusst gegenüber dem Unternehmen, der Gesellschaft und der Umwelt zu übernehmen.
Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten zur erfolgreichen Mitarbeit in Teams und zu sicheren Präsentationen auch auf höheren Hierarchieebenen unter Beweis gestellt. Sie sind in der Lage, auch komplexe Sachverhalte analytisch aufzubereiten und argumentativ zu vertreten.
Übergreifende Handlungskompetenz:	Neben einer Vertiefung der in den vorherigen Praxismodulen erworbenen Fähigkeiten, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, ihr Wissen und Verständnis insb. auch auf bereichsübergreifende Projekten, wie z.B. im Rahmen von Due Diligence-Untersuchungen oder im Rahmen von Unternehmensbewertungen einbringen. Sie haben die ganzheitliche Auswirkung unternehmerischer Einzelentscheidungen gelernt.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenz h	Selbst- studium h
Lehr- und Lerneinheit 1:	5. und 6. Praxissemester	0	600
<p>Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweilige Partnerunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand/die Vorkenntnisse des Studierenden. Dabei sind unternehmensspezifische Schwerpunkte möglich und ggf. berufsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Die Praxisphasen sollten sich inhaltlich an den vorgelagerten Theoriephasen orientieren, um den Wissenstransfer zu ermöglichen. Folgende Inhalte könnten Gegenstand der beiden Praxissemester sein:</p> <p>Übernahme komplexer Aufgabenstellungen insb. aus den Bereichen: Nationale und internationale Rechnungslegung, bereichsspezifisches Controlling, wertorientierte Unternehmensführung – Mitarbeit im Bereich Interne Revision und beim Aufbau von Planungs- und Controllinginstrumenten – Entwicklung bilanzpolitischer Konzepte und bilanzanalytischer Strategien – Mitwirkung im Bereich der Steuergestaltung und -planung – Erstellung/Prüfung von Konzernabschlüssen – Teilnahme und Vorbereiten von Strategiesitzungen – Bearbeitung betrieblicher Problemstellungen für die Bachelorarbeit.</p>			
Literatur			
Es wird jeweils die themenbezogene Literatur zu Grunde gelegt.			
Besonderheit			
keine			

7.4 Modulbeschreibung Bachelorarbeit des Studiengangs Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)

7.4.1 Modul: WRSWAC_901 Bachelorarbeit

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Studienrichtung	Vertiefung
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)		

Modulbezeichnung	Sprache des Moduls	Modul-Nr.	Version	Modulverantwortlicher
Bachelorarbeit	deutsch / englisch	WRSW_901	01.03.2016	Prof. Dr. E. Heizmann, DHBW MOS, Prof. Dr. U. Schramm DHBW S

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
5 + 6		Pflichtmodul / Abschlussmodul	1 Semester

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Lehr- und Lernmethoden:	Prüfungsleistungen	Benotet ja/nein	Prüfungsumfang
Lehrform: seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar Lehrmethode: Lehrgespräch, Selbststudium, Gruppenarbeit, Tutorien, Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bachelorarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ja 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemäß Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload (in Std., ein Vielfaches von 30)	Insgesamt:	360 h	ECTS-Punkte: 12
	davon Präsenzzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit)	0 h	
	davon Selbststudium	360 h	

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz:	<p>Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung zu bearbeiten. Dies soll unter Anwendung praktischer Methoden und wissenschaftlicher Erkenntnisse selbstständig erfolgen.</p> <p>Dadurch erreichen die Studierenden fundierte und umfassende fachlichen Kenntnisse; die Fähigkeit zu analytischem und systematischem Denken; die Fähigkeit zu kritisch-konstruktivem Denken; die Kenntnis spezifischer Praxisprozesse; die Fähigkeit in wissenschaftlichen Begründungszusammenhängen zu argumentieren; Dokumentation von Bewertungsfähigkeit; Anwendung von Problemlösungstechniken; Anwendung von Projektmanagementtechniken.</p>
Sozial-ethische Kompetenz:	
Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz:	

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit h	Selbststudium h
(Lehr- und Lerneinheit):	Bachelorarbeit	0	360
Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Prüfungsleistung. Das Thema der Bachelorarbeit wird von der Studienakademie am Ende der fünften oder sechsten Theoriephase vergeben. Die Bachelorarbeit wird in der fünften oder sechsten Praxisphase erstellt. Die Studienakademie benennt ein Mitglied des Lehrkörpers, das die Bachelorarbeit als Prüfer betreut und bewertet.			
Literatur			
Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.			
<ul style="list-style-type: none"> • themenorientiert 			
Besonderheit			
Die Bearbeitungszeit richtet sich nach den Vorgaben der Prüfungsordnung.			